

Merkblatt für Garten- und Umgebungsbepflanzung

ANHANG II ZUR BAUBEWILLIGUNG

Die Zahl der Gartenpflanzen ist gross. Die daraus resultierende Vielfalt in den Gärten ist durchaus erwünscht. Doch nicht alle Pflanzen sind problemlos, einige sind Träger von ansteckenden Pflanzenkrankheiten, andere lösen Allergien aus oder verdrängen einheimische Arten.

Einheimische Pflanzen bevorzugen

Einheimische Pflanzen sind an Klima und Böden angepasst. Sie sind zudem Lebens- und Nahrungsgrundlage für viele Insekten, Schmetterlinge und Kleintiere. Insbesondere ausserhalb der städtischen Kernbereiche sind sie den exotischen Gartenpflanzen vorzuziehen.

Informationen zu einheimischen Pflanzen sind bei der Wildpflanzen-Infostelle zu finden unter: <http://www.wildpflanzen.ch/>

Ein "Merkblatt Einheimische Gehölze" ist bei der Kantonalen Fachstelle Naturschutz erhältlich: <http://www.naturschutz.zh.ch/internet/bd/aln/ns/de/druckdownloa.html>

Wirtspflanzen des Feuerbrands vermeiden

Feuerbrand ist eine Bakterienkrankheit, die beim Kernobst grosse wirtschaftliche Schäden verursachen kann. Befallen wird auch eine Anzahl weiterer Gehölze aus der Familie der Rosengewächse. Die anfälligen Arten werden Wirtspflanzen genannt und sind in der folgenden Liste zusammengestellt. Alle anderen Pflanzenarten werden vom Feuerbrand nicht befallen. Wädenswil ist eine Obstbaugemeinde. Mit dem Verzicht auf Feuerbrand-Wirtspflanzen werden Kulturen und das von Hochstämmen geprägte Landschaftsbild geschützt.

Kernobst	
Cydonia	Quitte
Malus	Apfel einschliesslich Zierapfel
Pyrus	Birne einschliesslich Zierbirne und Nashi
Ziergehölze	
Chaenomeles	Scheinquitte, Feuerbusch
Cotoneaster	Stein, Felsen- oder Zwergmispel Pflanzverbot ganze Schweiz
Mespilus	Mispel
Pyracantha	Feuerdorn
Photinia davidiana (Stranvaesia)	Stranvaesie, Loorbeermispel Pflanzverbot ganze Schweiz
Eriobotrya	Wollmispel (nicht winterhart)
Wildgehölze	
Crataegus	Weissdorn, Rotdorn, Hahndorn
Sorbus	Vogelbeere/Eberesche, Mehlbeere, Elsbeere, Speierling, usw.
Amelanchier	Felsenbirne

Problempflanzen/Invasive Neophyten

Vom Menschen eingeführte Pflanzen aus anderen Florengebieten (Neophyten) können sich unter bestimmten Umständen derart stark verbreiten, dass sie einheimische Arten verdrängen (Invasive Neophyten). Einige dieser Invasiven Neophyten wurden als Gartenpflanzen eingeführt. Nebst der Verdrängung der einheimischen Arten können Neophyten in den Bereichen Gesundheit und/oder Ökonomie Schäden verursachen. So führt der Kontakt mit dem Saft des Riesen-Bärenklaus zu starken Verbrennungen der Haut. Für die Bekämpfung der Kanadischen Goldrute in Naturschutzgebieten sind grosse finanzielle und zeitliche Aufwendungen nötig.

Die folgende Tabelle umfasst die Gartenpflanzen, die als Invasive Neophyten auftreten können und auf deren Verwendung (vor allem in ländlichen Gebieten) verzichtet werden sollte.

Gartenpflanzen, die als Invasive Neophyten auftreten können	
Ailanthus altissima	Götterbaum
Buddleja davidii	Sommerflieder
Heracleum mantegazzianum	Riesen-Bärenklau, Herkulesstaude
Lonicera henryi	Henrys Geissblatt
Lonicera japonica	Japanisches Geissblatt
Prunus laurcerasus	Lorbeer-Kirsche
Rhus typhina	Essigbaum
Robinia pseudoacacia	Robinie, Falsche Akazie
Solidago canadensis	Kanadische Goldrute
Solidago gigantea	Spätblühende Goldrute
Heliantus tuberosus	Topinambur

Weitere Informationen und die vollständige Liste unter:

http://www.cps-skew.ch/deutsch/info_invasive_pflanzen.htm

<http://www.naturschutz.zh.ch/internet/bd/aln/ns/de/druckdownloa.html>

(→ Problempflanzen)

Verzicht auf Torf

Aus ökologischen Gründen ist bei der Anlage und Pflege von Gärten auf den Einsatz von Torf zu verzichten. Dies ist insbesondere bei der Anlage von Moorbeeten zu beachten. Für weitere Informationen und Beratung stehen die Wädenswiler Gartenbauunternehmen zur Verfügung.

Anlaufstelle Stadt Wädenswil

Haben Sie Feuerbrand-Wirtspflanzen mit Befallsverdacht gefunden oder sind unsicher, ob Sie Invasive Neophyten in Ihrem Garten haben? Melden Sie sich in diesen Fällen bei der Abteilung Sicherheit und Gesundheit.

<http://www.waedenswil.ch/umwelt/pflanzenschutz/>